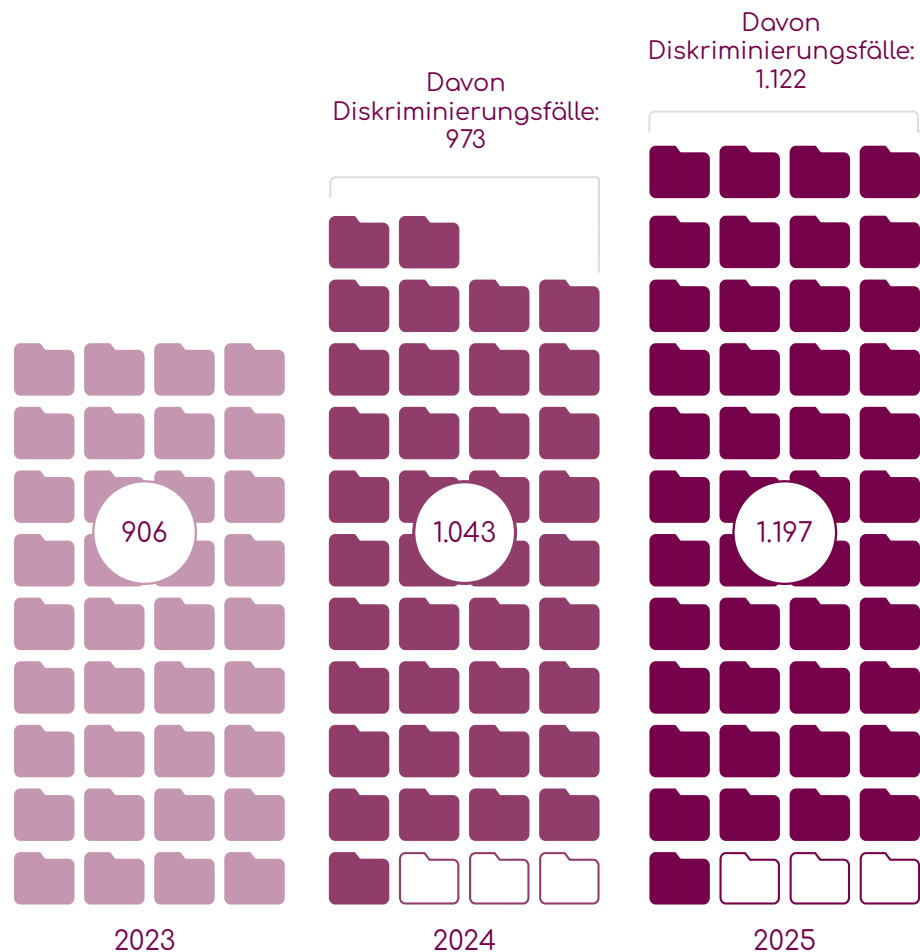


Antidiskriminierungs-Beratung NRW 2025:

Die Zahlen der 42 ada.nrw-Beratungsstellen (in Einfacher Sprache)



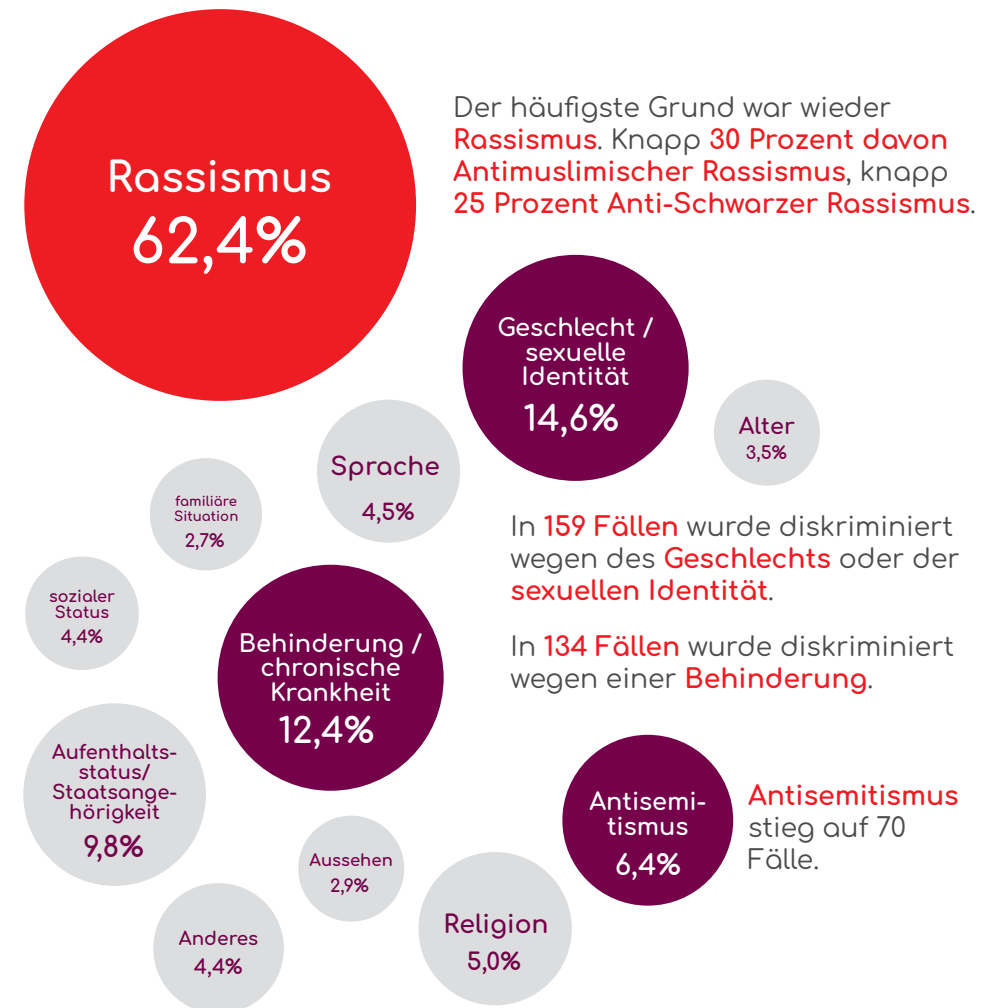
So viele Fälle wie nie zuvor:
15 Prozent mehr als 2024



2025 gab es 1.197 neue Fälle, etwa 3 am Tag.



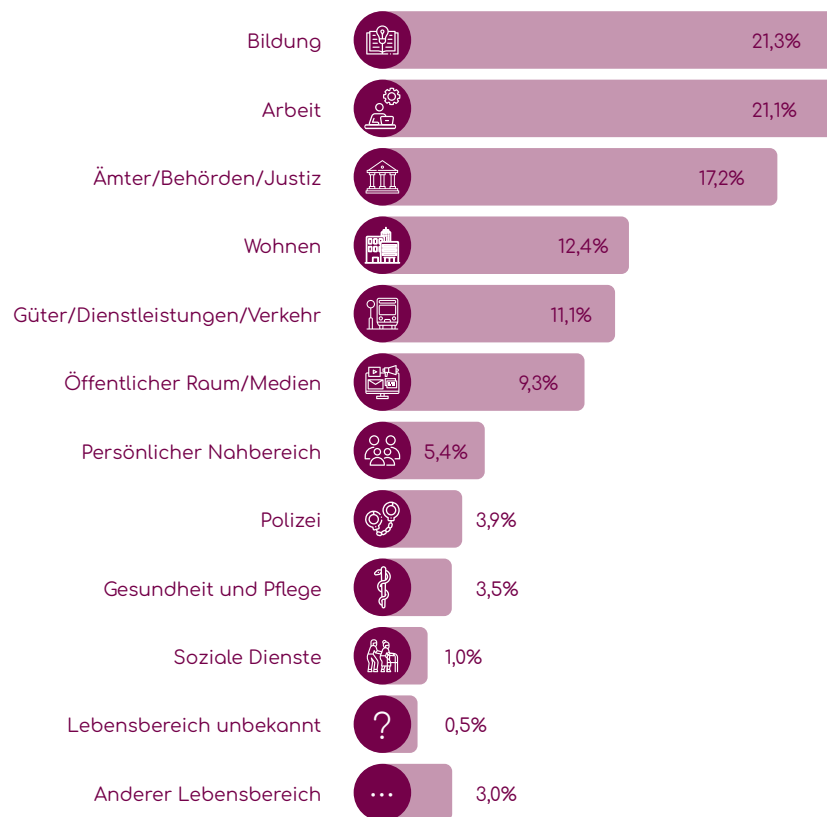
Weswegen diskriminiert wurde



1.091 Fälle, zu einem Viertel mit mehreren genannten Kategorien

Wo diskriminiert wird

Die meisten Fälle waren wieder im Bereich **Bildung** (21,3 Prozent), gefolgt vom Arbeitsleben (21,1 Prozent) und **Behörden** (17,2 Prozent).



1.084 Fälle, zum Teil mit mehreren genannten Kategorien



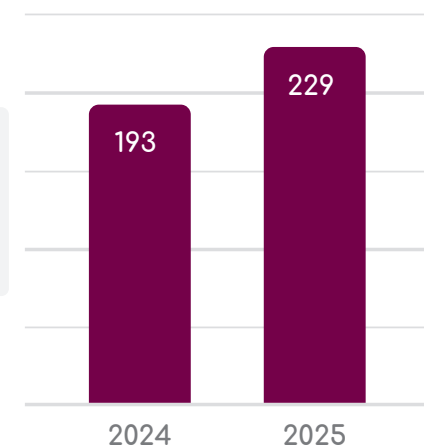
Vor allem in den Bereichen Bildung und Behörden konnten sich Menschen bisher nicht wirklich gegen Diskriminierung wehren. Das neue **Landes-Antidiskriminierungs-Gesetz** schließt ab dem 1. Oktober 2026 einige Gesetzeslücken.

Schwerpunkt: Diskriminierung im Arbeitsleben

Diskriminierungen im Arbeitsleben **stiegen um 19 Prozent** auf 229 Fälle.



Trotz Gleichbehandlungs-Gesetz: Auch bei der Arbeit ist eine Diskriminierungs-Beschwerde oft noch zu kompliziert.



Unsere Forderungen

- ⚠ Allgemeines Gleichbehandlungs-Gesetz stärken
- ⚠ Landes-Antidiskriminierungs-Gesetz NRW und Ombuds-Stelle umsetzen! Auch für Kommunen.
- ⚠ Antidiskriminierungs-Arbeit zuverlässig finanzieren

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

